

Projekt: Warrington-Platz, Hilden Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

ERLÄUTERUNGSTEXT ZUM VORENTWURF DES WARRINGTON-PLATZES

Stand: Dienstag, 29. März 2016



Bauherr / Auftraggeber



Landschaftsarchitekt



Stadt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Folkwangstraße 1 45128 Essen
t +49.201.17 14 04-0 f
+49.201.17 14 04-20
www:foerder-
landschaftsarchitekten.de

Der Warrington-Platz liegt zentral in der Innenstadt von Hilden und wird primär von Wohn- und Geschäftsnutzungen umgeben. An die Südseite des Platzes grenzt das neue IHer-Karree an. Derzeit mangelt es der bestehenden Platzfläche an einem Gesamtkonzept, welches die einzelnen Nutzungsbereiche „Ruhezone“, „intensives Spiel“ und „reduziertes Spiel mit Ruhezeiten“ verbindet.

Ziel der Planung ist eine Aufwertung und Revitalisierung des Platzes. Die bestehenden Nutzungsbereiche werden in ein zusammenhängendes Gesamtkonzept integriert, das den Platz strukturell und optisch zu einer neuen Einheit zusammenfasst. Prägende Elemente, wie der vorhandene Baumbestand, der Brunnen mit Wasserspiel, der Bücherschrank für Kinder- und Jugendbücher und der Stein der Städtepartnerschaft werden erhalten und in die Umgestaltung integriert. Die vorhandenen Sitz- und Spielelemente werden ergänzt und/oder erneuert.

Es entsteht ein zeitgemäßer innerstädtischer Platz, der Kinder- und Jugendliche zum Spielen, Spaziergänger zum Verweilen und Kommunizieren und Passanten zum Pausieren einlädt.

Variante 1

Die erste Variante orientiert sich weitestgehend an der Bestandssituation und wertet diese mit gezielten Maßnahmen auf. Die gestalterische Entwurfsidee greift die Kreisform des vorhandenen Brunnens auf und transportiert diese in Form von Pflasterbändern, Treppenstufen, Sitz- und Spielelementen auf die gesamte Platzfläche.

Der Bereich der „Ruhezone“ wird mit einer wassergebundenen Wegedecke versehen und zwischen den schattenspendenden Platanen werden neue Sitzmöglichkeiten platziert. Den Mittelpunkt dieses Bereichs bildet ein Outdoor-Trampolin für Kinder und Jugendliche.

Der Bücherschrank wird von seiner ursprünglichen Position an den Rand des Platzes versetzt.

Über neu angelegte Treppenstufen gelangt man zum abgesenkten Spielbereich für Kinder- und Jugendliche. Die vorhandenen Spielgeräte bleiben erhalten und der natürliche Fallschutzbelag aus Hackschnitzeln wird ausgetauscht. Ein langgezogenes südorientiertes Sitzelement lädt zum Verweilen ein und fördert die Kommunikation untereinander. Nördlich und südlich wird der Spielbereich von einer Hecke eingefasst. So erfolgt eine Abtrennung zum umliegenden Straßenraum und es entsteht eine natürliche Barriere für spielende Kinder. In die Hecke werden die benötigten Fahrradabstellmöglichkeiten integriert.

Durch eine Rampe, die aus der Erweiterung des Brunnensbereichs hervorgeht, wird eine neue barrierefreie Verbindung zum Spielbe-

reich geschaffen. In ihrer Gestaltung greift die Rampe das Granitpflaster des Brunnens auf. Die begrenzenden Sitzmauerelemente um den Brunnen werden abgebrochen und durch neue halbrunde Sitzelemente unter den Bestandsbäumen ersetzt.

Mit einem umlaufenden Rahmen aus anthrazit farbigen Großformatplatten wird dem Platz Halt gegeben, die einzelnen Nutzungsbereiche werden verbunden und der Platz wird optisch in die Umgebung integriert.

Es entsteht ein zusammenhängender innerstädtischer Platz, der den Anforderungen der Nutzer entspricht.

Variante 2

Die zweite Variante erfordert größere Eingriffe in den Bestand als die erste Variante.

In der Entwurfsidee werden der Kreisform des vorhandenen Brunnens amorphe Formen für Spiel- und Pflanzbereiche entgegengesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil der zweiten Variante ist die Auffüllung des tiefergelegten Spielbereichs. Da im Rahmen der Umgestaltung des Warrington-Platzes auch der nördlich angrenzende Straßenraum erneuert wird, kann das Abbruchmaterial der Tragschicht zur Auffüllung verwendet werden und muss nicht abtransportiert werden. Mit der Auffüllung entsteht ein neuer Zusammenhalt der einzelnen Nutzungsbereiche, weil diese nicht mehr durch Höhenversprünge ge-

trennt sind. Zusätzlich verbessert die Maßnahme die Begehrbarkeit und die Barrierefreiheit des Platzes. Der gesamte Platz wird bis zum Brunnenbereich mit einer wassergebundenen Wegedecke überzogen. Zwei neugestaltete Spielinseln aus Kunststoffbelag, die mit einem Kletterelement, Rutschturm, Wippe, Balancierbalken und Kleinspielgeräten ausgestattet sind, ersetzen die vorhandenen Spielgeräte. Nördlich und südlich wird der Spielbereich durch Pflanzflächen aus Gräsern und Stauden eingefasst. So erfolgt eine Abtrennung zum umliegenden Straßenraum, vorhandene Höhenunterschiede der Stammfußpunkte der integrierten Platanen werden ausgeglichen und es entsteht eine natürliche Barriere für spielende Kinder.

Die begrenzenden Sitzmauerelemente um den Brunnen werden abgebrochen und durch neue halbrunde Sitzelemente unter den Bestandsbäumen ersetzt. Auch die übrige Platzfläche wird mit attraktiven Sitzelementen – unter den Platanen und entlang der Pflanzfelder – ausgestattet.

Die benötigten Fahrradabstellmöglichkeiten werden nördlich und südlich des Platzes unter den Platanen angeordnet und dienen genauso wie die Pflanzflächen als natürliche Barriere für spielende Kinder. Der Bücherschrank wird wie in Variante 1 von seiner ursprünglichen Position an den Rand des Platzes versetzt.

Mit einem umlaufenden Rahmen aus anthrazit farbigen Großformatplatten wird dem Platz Halt gegeben, die einzelnen Nutzungsbe-

reiche werden verbunden und der Platz wird optisch in die Umgebung integriert.

Es entsteht ein zusammenhängender und barrierefreier innerstädtischer Platz, der den Anforderungen der Nutzer entspricht.